
UNSERE NÄCHSTE PREMIERE:
„PLATONOW“

Sehr geehrte Journalistinnen und Journalisten,

am 10. Juli feiern wir in Kooperation mit der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg die letzte Premiere der Spielzeit 2018/19. Regisseur Klemens Hegen, der auch für die Bühne verantwortlich zeichnet, begibt sich gemeinsam mit seinem Team auf die Suche nach einer zeitgemäßen Auseinandersetzung mit Anton Tschechows Platonow: Ist er ein frustrierter Intellektueller, der sich Zerstreung suchend in uninspirierte Liebesgeschichten stürzt? Jemand, der es vermag, sich gesellschaftlichen Normen und dem Zwang zur Vereindeutigung zu entziehen? Oder ist auch er letztlich hinter seinen Potentialen geblieben, unfähig, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen? Wer spielt mit wem und wer scheitert an wessen Erwartungen?

Mit einem Ensemble von drei Schauspieler*innen und einem Musiker wird das Textmaterial der Vorlage leichtfüßig durchquert und neu collagiert – auf der Suche nach dem, was sich mit Tschechow heute erzählen lässt. Sein Stück wird dabei zum Ausgangspunkt für eine Reflexion über Einsamkeit in Zeiten des Umbruchs und die Verantwortung zum Querdenken.

Pressekarten für die Premiere oder eine der Folgevorstellungen können Sie wie immer unter katharina.parpert@staatstheater-stuttgart.de reservieren. Pressefotos stehen ab dem 8. Juli [online](#) zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Katharina Parpart

Sprecherin für Presse und Öffentlichkeit
E: katharina.parpert@staatstheater-stuttgart.de
T: +49 (0) 711 2032 -262

MI – 10. JUL 19, 20:00 – NORD – PREMIERE

PLATONOW

NACH ANTON TSCHECHOW
AUS DEM RUSSISCHEN VON ULRIKE ZEMME

Inszenierung und Bühne: Klemens Hegen

Kostüme: Josefin Kwon, Musik: Hannes Buder,
Lichtdesign und Bühne: Friedrich Schmidt, Licht: Rainer Eisenbraun,
Dramaturgie: Lilly Busch, Dramaturgische Beratung: Bastian Boß

MIT:

Leon Haller, Clara Liepsch, Lia von Blarer und Hannes Buder (Live-Musik)

*Eine Kooperation mit der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg
Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Landesbank Baden-Württemberg*

Drückender Hochsommer, eine benachbarte Gemeinschaft kommt zusammen, um zu feiern. Gelangweilt und träge teilen alle die Sehnsucht nach einem anderen Leben. Einzig: Niemand vollbringt es, die Grenzen des eigenen Daseins tatsächlich infrage zu stellen und etwas zu verändern. In dieser Apathie sorgt der junge Platonow mit seiner freimütigen, direkten Art für Abwechslung. Er liefert Gesprächsstoff und weckt abhandengekommene Gefühle. Doch als er sich weigert, die Konsequenzen seiner Worte zu tragen, wird klar: Die Unverbindlichkeit, die er sich wünscht, ist unmöglich. ([Mehr dazu](#))

Regisseur Klemens Hegen studierte Philosophie und Theaterwissenschaft an der Universität Leipzig und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Neben dem Studium entstanden in der freien Theaterszene erste eigene Regiearbeiten in Kooperation mit dem LOFFT Leipzig. Er hospitierte bei Dimitter Gotscheff und arbeitete für die Berliner Festspiele. Seit 2016 ist er Regiestudent an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg. Für das Rechercheprojekt *Patient H.M.* erhielt er 2019 ein Arbeitsstipendium des Kulturreferats der Landeshauptstadt München.

Dauer: ca. 90 Minuten, keine Pause

Oberer Schlossgarten 6
70173 Stuttgart
www.schauspiel-stuttgart.de